

BLAULICHT**Mit 70 Sachen in 50 km/h-Zone**

OSTERODE. Die Polizei Osterode nahm am Montagabend in der Zeit von 22 bis 23.59 Uhr eine Geschwindigkeitskontrolle am Rödtenberg vor. Spitzenreiter des Abends war ein Autofahrer, der mit 76 Sachen unterwegs war. Insgesamt wurden 30 Fahrzeuge gemessen, drei Verstöße wurden festgestellt.

Am Dienstagabend kontrollierte die Polizei zudem die Geschwindigkeiten in der Straße „An der Bahn“ in Lasfelde. Auch hier betrug die höchste gemessene Geschwindigkeit bei erlaubten 50 Stundenkilometern 70 km/h. Innerhalb von zwei Stunden passierten 20 Fahrzeuge die Messstelle, zwei Verstöße wurden festgestellt.

HATTORF. In der Hattorfer Kornhausstraße, neben der Haupt- und Realschule, wurde ein komplettes Baugerüst gestohlen. Der Geschädigte bemerkte den Verlust am Dienstag und meldete ihn der Polizei. Bislang unbekannte Täter gelangten in der Zeit vom 2. bis 8. Februar, auf die Rückseite des Grundstückes. Auf dem Lagerplatz fanden sie das fest in sich zusammengebundene und festgekettete Baugerüst von etwa 150 Quadratmetern vor. Die Trittplatten wurden aus acht Zentimeter breiten Holzleisten zu Bohlen verschraubt. Nachdem die Täter die Ketten gewaltsam durchtrennt hatten, luden sie das Gerüst, aufgrund von Größe und Gewicht, zum Abtransport auf einen großen Lieferwagen oder Lkw. Die Polizei Hattorf bittet um Hinweise unter Tel. 05584/364. Die Schadenshöhe beläuft sich auf 5000 Euro. red

FORTSETZUNG SEITE 1**Ein Tag für Informatiklehrer**

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Harald Richter, der dem Präsidium der Gesellschaft für Informatik angehört, ist Hauptorganisator der Veranstaltung. Mehr als 120 Pädagogen aus Niedersachsen und den angrenzenden Bundesländern werden am 8. März zum „Tag der Informatiklehrerinnen und -lehrer“ erwartet. Die Tagung bietet neben Vorträgen acht Workshops und eine Ausstellung. 19 Unternehmen, beispielsweise die Verlage Duden und Klett, präsentieren Bücher, Lehrmittel und Software für den Schulbedarf. „Wir konnten gar nicht alle Interessenten gemäß ihren Wünschen unterbringen“, sagt Richter, der auch einen Gast aus dem Kultusministerium erwartet. Staatssekretär Stefan Porwol ist eingeladen. „Es wird die größte Veranstaltung, die das Institut für Informatik in seiner fast 30-jährigen Geschichte ausgerichtet hat. Wir benötigen die Aula und drei angrenzende Institute“, berichtet Richter. Damit möglichst viele Lehrer zur Tagung den Weg in den Oberharz finden, gibt es einen gebührenfreien Bustransfer von den Bahnhöfen Goslar und Osterode nach Clausthal-Zellerfeld. Interessierte finden das Programm und die Anmeldung unter: www.till-nds.de. red

RADARKONTROLLE**Heute in: Bad Sachsa**

Der Geschwindigkeits-Messwagen des Landkreises Osterode ist heute in Bad Sachsa und den Ortsteilen im Einsatz. Autofahrer sollten aber auch in anderen Orten auf eine stets angemessene Geschwindigkeit achten.

**Harz Kurier Service-Center:**

Kornmarkt 26 · 37520 Osterode am Harz
Geschäftszeiten:
montags bis freitags 9.00 bis 17.00 Uhr
samstags 9.00 bis 13.00 Uhr

Thema: Walpurgis in Bad Grund

In der Zeit vor Ostern werden auf dem Marktplatz in Bad Grund keine Hexenpuppen aufgehängt – darauf haben sich Veranstalter und Kirchengemeinde geeinigt. Das ist aber nicht die einzige Neuerung 2011.

„Wir wollen Walpurgis dauerhaft erhalten und konkurrenzfähig machen“

Der HarzKurier im Gespräch mit Pastor Henheik, dem Kur- und Touristikverein und „Fortuna Eko“



Hexenfiguren, wie die hier abgebildet, hängen jedes Jahr auf dem Marktplatz in Bad Grund, um auf das Walpurgisfest hinzuweisen. In diesem Jahr werden sie erst zwei Tage vor der Veranstaltung aufgehängt – sie dienen ohnehin nur der Einstimmung der Einwohner auf das Fest. Foto: Mark Härtel

Von Natalie Bornemann

BAD GRUND. Die Hexenpuppen, die jedes Jahr am Marktplatz der Bergstadt für die Walpurgisfeier werben, werden in diesem Jahr erst am Mittwoch nach Ostern aufgehängt – auf diesen Kompromiss einigten sich jetzt Veranstalter und Kirchengemeinde in Bad Grund. Insgesamt sind in diesem Jahr einige Neuerungen geplant.

Nachdem es in Altenau bereits vor etwa zwei Wochen zu einer Einigung kam, haben sich nun auch in Bad Grund Pastor Michael Henheik und Veranstalter Walter Gauks zusammengesetzt und die Werbung im Ort vor Ostern besprochen. „Uns ist es wichtig, mit den Menschen in Bad Grund im Dialog zu bleiben“, betont Gauks gegenüber dem HarzKurier.

Ergebnis des Gesprächs: Die traditionellen Stoffpuppen, die sonst bereits einige Wochen vor dem eigentlichen Fest am Marktplatz hängen, werden in diesem Jahr erst nach Ostern den Markt schmücken. „Die Werbung im Ort ist für uns nicht so wichtig. Die Puppen am Markt sollen eher der Einstimmung der Einwohner auf das Fest dienen“, erklärt Walter Gauks. Viel wichtiger sei die Werbung außerhalb: Ab Anfang April wird das „Grundinchen“ – eine Hexenfigur aus Holz – die Ortseingänge und Zufahrtsstraßen schmücken. Zum gleichen Zeitpunkt werden außerdem 1000 Plakate im Radius von 25 Kilometern aufgehängt.

Das Fest erhalten

Die Organisation der Traditionsveranstaltung wurde in diesem Jahr erstmals der externen Agentur „Fortuna Eko“ übertragen. Der bisherige Veranstalter, der Kur- und Touristikverein (KTV) Bad Grund,

steht Walter Gauks und seinem Team jedoch beratend und unterstützend zur Verfügung. „Um Walpurgis in Bad Grund dauerhaft zu erhalten und konkurrenzfähig zu machen, haben wir uns entschlossen, neue Wege zu gehen“, erklärt KTV-Vorsitzender Uwe Sommermeyer. Die Agentur habe den KTV von Anfang an über sämtliche Pläne informiert, von denen der Verein auch gleich begeistert war. Im Gegenzug stellte der KTV den neuen Veranstaltern alle erforderlichen Unterlagen zur Verfügung. In diesem Zusammenhang betont Gauks: „Walpurgis wird von den Menschen in Bad Grund mit uns zusammen organisiert.“ Das Team, mit dem Gauks zusammenarbeitet, bestehe zum Großteil aus jungen Bad Grundnern, die Spaß an der Organisation einer solchen Veranstaltung hätten, erklärt er.

Von Anfang an sei klar gewesen, die Veranstaltung nicht grundlegend zu verändern und alte Traditionen zu bewahren – das sei auch vertraglich so geregelt worden, sagt Sommermeyer. „Walpurgis ist für den Ort ein wichtiger Werbeträger. Viele Auswärtige kennen nur den

„Walpurgis ist für den Ort ein wichtiger Werbeträger“

Uwe Sommermeyer
KTV-Vorsitzender

Kurbetrieb und das Walpurgisfest“, verdeutlicht der KTV-Vorsitzende die Bedeutung der Veranstaltung. Programmpunkte wie das Theaterstück am Hübichenstein und der Fackelumzug über den Hübichweg dorthin, werden deshalb nicht berührt. „Wir geben Walpurgis nur ein paar neue Anzihsachen“, vergleicht Gauks. Das Fest soll moderner werden und eine Identität bekommen. Eine wichtige Neuerung ist diesem Jahr die Dauer der Veranstaltung. Wurde Walpurgis in den Vorjahren an nur einem Tag – dem 30.

April – veranstaltet, sollen es in diesem Jahr zwei Tage sein. Am 1. Mai wird es einen Vereins- und Familientag geben – an dem dann auch die Kirchengemeinde einbezogen wird. Erstmals wird ein Maibaum, vermutlich zwischen ehemaligem Rathaus und St. Antonius-Kirche ausgestellt. Danach soll sich eine Andacht anschließen, eventuell in Form eines Familiengottesdienstes mit Musik.

Des Weiteren planen die Veranstalter unter anderem einen Flohmarkt, Bastelarbeiten und eine große Bühne, auf der das 1. Mai-Festival stattfinden soll. Hier haben Vereine der Samtgemeinde, Tänzer, junge Gruppen und Chöre die Gelegenheit sich zu präsentieren. Hierfür können sich interessierte Vereine aus der gesamten Samtgemeinde auch noch anmelden und Vorschläge für die Veranstaltung einbringen.

Walpurgis-Rockkonzert

Am eigentlichen Walpurgistag wird es wieder mehrere Bühnen geben. Auf der Hauptbühne ist eine Radio ffen-Party geplant und das Walpurgis-Rockkonzert wird es ebenfalls wieder geben. „Wir werden dieses Jahr früher anfangen, weil die Nachfrage der Bands sehr groß ist“, sagt Gauks hierzu.

Ein Gewinnspiel, Gruppentickets, Werbung über neue Medien wie Facebook und Twitter – Walter Gauks und sein Team haben für dieses Jahr noch viel vor. Was im Einzelnen geplant ist, wird Walter Gauks im Rahmen eines Vortrags bei der Jahreshauptversammlung des Kur- und Touristikvereins am kommenden Donnerstag, 17. Februar, ab 20 Uhr im Atrium vorstellen. Uwe Sommermeyer hofft, dass viele Mitglieder und Bürger an der Versammlung teilnehmen und sich die Pläne von „Fortuna Eko“ anhören.



„Der Schulz“ spielte im Jahr 2009 beim Walpurgis-Rockkonzert. Die Veranstaltung sei bei vielen Bands beliebt. Wegen der Nachfrage wird in diesem Jahr früher begonnen, erklärt Veranstalter Walter Gauks. Foto: red